

Antrag auf öffentliche Bestellung als Dolmetscher, Übersetzer oder Gebärdensprachdolmetscher

Herrn Präsidenten
des Oberlandesgerichts
Schlossplatz 1
01067 Dresden

Raum für Gerichtskostenmarken oder Gerichtskostenstempelabdruck

Anlagen:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 1 Lichtbild | <input type="checkbox"/> 1 beglaubigte Ablichtung des Nachweises fachlicher Eignung |
| <input type="checkbox"/> Lebenslauf | <input type="checkbox"/> 1 Ablichtung der Promotionsurkunde |

Name, Vorname, Geburtsname	
berufliche Niederlassung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Land)	Tel.-Nr./Fax-Nr.
Wohnung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Land)	Tel.-Nr./Fax-Nr.
Geburtsdatum und -ort, Land	Staatsangehörigkeit

Ich beantrage, mich zum

- Dolmetscher/in (mündliche Übertragung)
für die _____ Sprache
- Übersetzer/in (schriftliche Übertragung)
für die _____ Sprache
- Gebärdensprachdolmetscher/in für die Deutsche Gebärdensprache

öffentlich zu bestellen.

Wenn sich Wohnsitz und berufliche Niederlassung im Freistaat Sachsen befinden: In die Dolmetscher- und Übersetzerliste sollen die Anschrift und die Telefon- und Fax-Nummer der

- beruflichen Niederlassung
- beruflichen Niederlassung und des Wohnsitzes

eingetragen werden.

1	<p>a) Sind Sie strafgerichtlich verurteilt?</p> <p>b) Ist gegen Sie ein Strafverfahren oder strafrechtliches Ermittlungsverfahren anhängig?</p>	<p>gegebenenfalls erkennende Stelle (Gericht, Staatsanwaltschaft) und Aktenzeichen angeben. Es sind auch Verurteilungen und Maßnahmen anzugeben, die nicht in ein Führungszeugnis oder Führungszeugnis für Behörden aufgenommen werden, sofern diese Verurteilungen im Bundeszentralregister nicht zu tilgen sind.</p> <p>Der Präsident des Oberlandesgerichts hat gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 1 BZRG ein Recht auf unbeschränkte Auskunft aus dem Register, so dass ihm gegenüber keine Rechte aus § 53 Abs. 1 Nr. 1 BZRG hergeleitet werden können (§ 53 Abs. 2 BZRG).</p>	<p><input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja</p> <p><input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja</p>
2	<p>a) Sind Ihre Vermögensverhältnisse geordnet?</p> <p>b) Haben Sie innerhalb der letzten fünf Jahre vor Antragstellung eine eidesstattliche Versicherung nach § 807 der Zivilprozessordnung abgegeben oder wurde über Ihr Vermögen ein Konkurs-, Gesamtvollstreckungs-, Vergleichs- oder Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung mangels Masse abgelehnt?</p>		<p><input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja</p> <p><input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja</p>
3	<p>Sind Sie durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über Ihr Vermögen beschränkt?</p>		<p><input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja</p>
4	<p>a) Haben Sie bereits anderweitig oder früher die öffentliche Bestellung zum Dolmetscher, Übersetzer oder Gebärdensprachdolmetscher beantragt?</p> <p>b) Wurde dem Antrag stattgegeben?</p>	<p>gegebenenfalls Antragstelle angeben</p> <p>gegebenenfalls Angabe, wo bereits eine Bestellung erfolgt ist (beeidigende Stelle)</p>	<p><input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja</p> <p><input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja</p>
5	<p>Sind Sie infolge einer Erkrankung oder einer Sucht in der Ausübung der Tätigkeit als Dolmetscher, Übersetzer oder Gebärdensprachdolmetscher eingeschränkt?</p>		<p><input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja</p>

Die vorstehenden Erklärungen habe ich vollständig und wahrheitsgemäß abgegeben.
(Die nicht vollständige Beantwortung der Fragen kann zur Zurückweisung des Antrages führen.)

Ort, Datum

Unterschrift

Oberlandesgericht Dresden
Referat II.3.5
Schlossplatz 1
01067 Dresden

Mitteilung gemäß § 7 SächsDolmG über:

- die Änderung meiner Staatsangehörigkeit.
Ich besitze seit _____ die _____ Staatsangehörigkeit.

- die Änderung meiner Wohnanschrift.
Ich wohne nun unter der nachfolgenden Anschrift:

- die Änderung der Anschrift meiner beruflichen Niederlassung.
Meine berufliche Niederlassung befindet sich nun unter der nachfolgenden Anschrift:

- die Verhängung einer gerichtlichen Strafe gegen mich.
Am _____ wurde ich durch das Amts-/Landgericht _____ wegen _____ verurteilt zu:

- die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über mein Vermögen.
Am _____ wurde beim Amtsgericht _____ das Insolvenzverfahren über mein Vermögen eröffnet, Az.: _____.

- den Verlust meiner Bestallungsurkunde. Die näheren Umstände schildere ich wie folgt:

Ort, Datum

Unterschrift

Prüfungsbehörden für die staatliche Prüfung für Dolmetscher und Übersetzer

Prüfungsbehörde

Regierungspräsidium Karlsruhe
Prüfungsstelle für Übersetzer und Dolmetscher
Karlsruhe

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Staatliche Prüfungsstelle für Übersetzer und Dolmetscher
München

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Staatliches Prüfungsamt für Übersetzer
Berlin

Senator für Bildung und Wissenschaft
Staatliches Prüfungsamt für Dolmetscher und Übersetzer
Bremen

Hessisches Kultusministerium
Amt für Lehrerbildung
Staatliche Prüfungen für Übersetzer, Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscher
Darmstadt

Landesinstitut für Schule und Ausbildung Mecklenburg-Vorpommern
Prüfungsamt für Dolmetscher und Übersetzer im Lehrerprüfungsamt Mecklenburg-Vorpommern
Rostock, sofern das Zeugnis nach dem 31. Januar 2007 ausgestellt wurde

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur
Landesprüfungsamt für die Lehrämter an Schulen
Mainz

Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur
Prüfungsamt für Übersetzer und Dolmetscher
Saarbrücken

Sächsische Bildungsagentur
Regionalstelle Leipzig
Prüfungen für Dolmetscher und Übersetzer
Leipzig

Prüfungsbehörden für die staatliche Prüfung für Gebärdensprachdolmetscher

Prüfungsbehörde

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Staatliche Prüfungsstelle für Gebärdensprachdolmetscher
München

Hessisches Kultusministerium
Amt für Lehrerbildung
Staatliche Prüfungen für Übersetzer, Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscher
Darmstadt